



Wir wollen einen Drachen bauen,

war der Wunsch einiger Senioren, nachdem beim Kaffeenachmittag dieser Vorschlag gemacht wurde. Der Förderverein der St. Barbarahöhe hat diesen Wunsch spontan in die Tat umgesetzt, und alle Interessenten eingeladen zum Drachenbauen. Und so traf man sich am 26. Oktober im Festsaal der St. Barbarahöhe. Schnell war der Raum umgebaut zur „Werkstatt“, und es konnte losgehen. Unter Anleitung und Mitwirkung der Damen u. Herren: Müller, Schütz, Spieker, Baltes, Werner, Hanemann, Kind, Rau und Reschabeck, galt es nun, Holzrahmen zum Kreuz zusammenbinden, Schnur um die Enden spannen, Papier zuschneiden und auf die Rahmen aufkleben, und schon war er fast fertig, nur fast, es fehlt ja noch der Schwanz. Der wurde zwischenzeitlich von anderen Helfern angefertigt aus Zeitungspapier, und brauchte nur noch angeknötet zu werden. Aber das Gesicht des Drachen ? Er sollte doch schön aussehen, also bitte bunt anmalen. Das war Sache von Herrn Hanemann, gekonnt wurden sodann die Gesichter von Max und Moritz aufgemalt, die anderen Drachen erhielten andere Gesichter. Und so waren sie endlich fertig, bunt bemalt waren sie schön anzusehen.

Aber sie sollten ja auch fliegen, also warten auf das richtige Drachenwetter, und das kam dann endlich am Sonntag 13. November. Kühl war es trotz Sonnenschein, darum dicke Sachen anziehen und dann auf die Höhe, am Wehrholzer Weg, auf den Rasen der Hobbyflieger. Das Drachenfieber hatte alle gepackt. Werden sie auch alle fliegen ? Dann ging es los, Drachen in den Wind halten, kurzen Lauf gegen den Wind, und siehe da, einer nach dem anderen stieg auf in die kühle Herbstluft als hätten sie nie was anderes gemacht als Fliegen. Sichtlich stolz waren alle als die Drachen nach Schnurzugabe in schwindelnde Höhen stiegen.

Vorbeigehende Spaziergänger waren erstaunt wieder selbstgebaute Drachen zu sehen. Mit kalten Händen und roter Nase war eine Aufwärmung mit „Selbstgebranntem“ dringend notwendig. Nach mehr als einer Stunde, ging es auf den Heimweg. Alle waren sich einig, das war eine schöne Abwechslung im grauen Alltag, die im nächsten Jahr wiederholt werden sollte.

Die Drachen jedoch landen ganz bestimmt auf dem ein oder anderen Gabentisch an Weihnachten.

**Bis zum nächsten Mal grüßt herzlich  
Ihr Förderverein der St. Barbarahöhe. (G. Werner)**